

## Mit Birgit Eichler im Buchmesse-Gespräch

von Johannes Eichenthal - erschienen in der Litterata am Montag, September 15, 2014

<https://www.mironde.com/litterata/3947/interview/mit-birgit-eichler-im-buchmesse-gespraech>

Vom 8. bis zum 12. Oktober findet in Frankfurt/Main die größte Buchmesse der Welt statt. Der Mironde-Verlag wird in Halle 4.1 Reihe G Stand 61 zu finden sein. Wir fragen nach den Neuerscheinungen, die in Frankfurt vorgestellt werden.

*Sehr geehrte Frau Eichler, Sie führen seit 2009 den Mironde-Verlag gemeinsam mit Ihrem Mann, welche Neuerscheinungen wollen Sie in Frankfurt vorstellen?*

B.E.: Von unseren Neuerscheinungen möchte ich vier herausheben. Rüdiger Görner veröffentlicht bei uns einen Band mit dem Titel [»Die Leiden des N. Eine Naumburger Trilogie«](#). Klaus Walther und Dieter Lehnhardt geben einen Band mit dem Titel [»Haben Sie das alles gelesen? Ein Buch für Liebhaber und Sammler.«](#) heraus. Aus der Feder von Frieder Bach stammt das Buch [»Kenner fahren DKW! Prototypen, Weltrekordler, Seltenheiten.«](#) Druckfrisch ist Christoph Eichlers Buch [»BIM-Leitfaden. Struktur und Funktion.«](#)

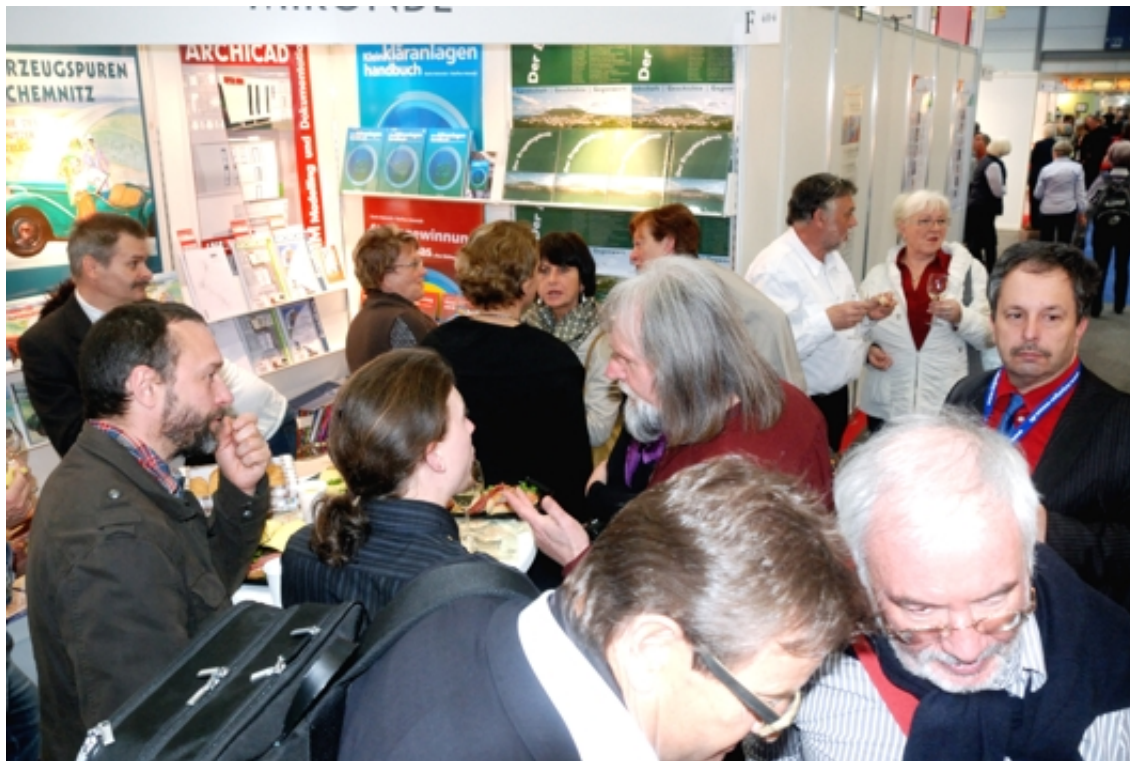


Foto: Am Stand des Mironde-Verlages auf der Buchmesse Leipzig, im März 2014

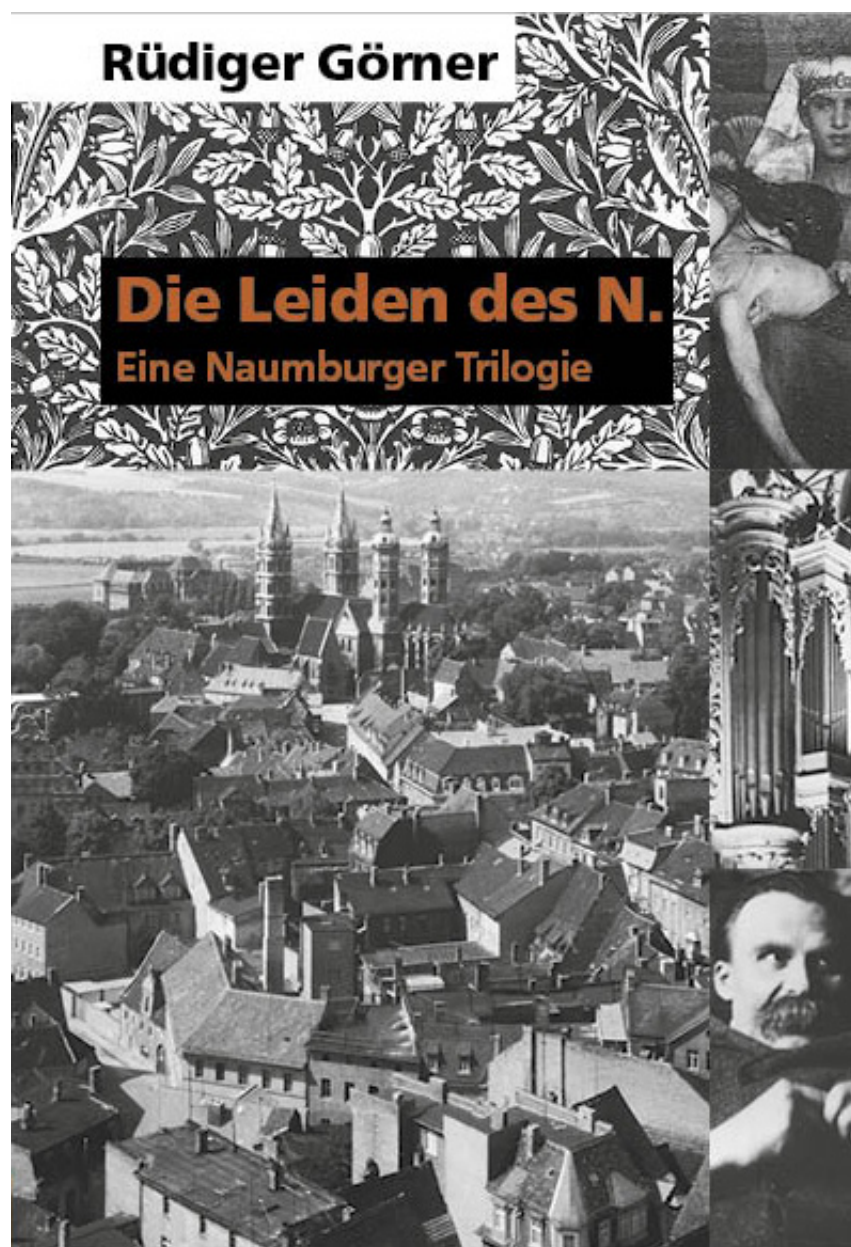
*In einer Zeit der Spezialisierung und Ausdifferenzierung erstaunt das breite Spektrum des kleinen Mironde-Verlages doch schon etwas.*

B.E.: Es freut mich, wenn Sie noch staunen können. Unser breites Spektrum, in Wirklichkeit reicht es sogar von Heimatsagen bis zum Kleinkläranlagen-Handbuch, hat sich einerseits aus der regionalen Herkunft unseres Unternehmens ergeben. Andererseits geht es bei Büchern immer auch um das Streben nach dem »Wissen der Welt«. Dies ist nur zu erlangen, wenn wir uns ein Bild von der Bildung der Welt verschaffen. Insofern ist unser Spektrum eigentlich noch zu eng.

*Interessant, dass Sie an dem konservativen Bildungsmodell festhalten. Bitte erläutern Sie unseren Lesern die oben genannten Bücher.*

B.E.: Das tue ich gern, doch gestatten Sie mir noch eine Ergänzung Ihrer letzten Bemerkung. Wir versuchen in unserem Programm die Gegensätze Konservatismus und Innovation zu verbinden. Für sich genommen sind diese Prinzipien einseitig, Sackgassen.

Aber zu unseren Neuerscheinungen:



Der in London lehrende Literaturwissenschaftler Rüdiger Görner geht mit den »Leiden des N. Eine Naumburger Trilogie.« den poetischen Weg. In klassischer Versform erzählt er uns drei Geschichten über den Ägyptologen Richard Lepsius, den Philosophen Friedrich Nietzsche und den Orgelbaumeister Zacharias Hildebrandt. Das Leben Nietzsches erscheint hier in der Mitte zwischen dem jüngeren Lepsius und dem älteren Hildebrandt. Zudem vermag die assoziative Sprache Görners ungezählte Querverbindungen in der Naumburger Geschichte denkbar zu machen. Das Leben Nietzsches wird so in seiner Verwobenheit in der Naumburger Lebenswelt verstehbar. Görner selbst wies zudem darauf hin, dass alle drei Männer auf ihren Gebieten Entdecker waren. Die poetische Form ermöglicht uns eigene Entdeckungen in Sachen Nietzsche und Naumburg. Görner verfremdet an einigen Stellen seinen klassischen Stil. Die Illustrationen von Osmar Osten tragen vollends dazu bei, dass wir die Kluft, die uns letztlich vom Leben Friedrich Nietzsches trennt, wenigstens anzuerkennen vermögen.



Bücherliebhaber kennen mehrere Bücher aus der Feder Klaus Walthers zum Thema Bücher und Sammeln. Ich erinnere nur an das 1995 im Chemnitzer Verlag erschienene »Mit Büchern leben« oder das 2005 im Leipziger Faber & Faber-Verlag erschienene »Was soll man lesen?«

In unserem neuen Buch führt Klaus Walther in die Liebhaberei des Büchersammelns ein. Dann folgen aber Beiträge der Büchersammler über ihre Passion einer privaten Sammlung selbst. (R. Abel, K. Bellin, G. Bretzke, E. Faber, G. F. Fritzsche, H.-J. Gelberg, J. Kersten, R. Klimmt, D. Lehnhardt, W. D. von Lucius, R. A. Schippan, U. Schneider, G. Schramm, R. Speck, K. Walther, C. Wurm). Fotos von Dieter Lehnhardt verstärken den dokumentarischen Charakter des Buches. Eine solche Veröffentlichung über die Sammler-Szene hat es meines Wissens noch nicht gegeben. In einem zweiten Teil folgen kurze Text-Bildreportagen von öffentlich zugänglichen Gelehrten-Bibliotheken (J.-W. von Goethe, A. Schmidt, B. Brecht, J. W. L. Gleim, E. Haeckel, E. Jünger, Th. Mann, K. May, A. Seghers, W. Ostwald, H. de Balzac.)

Diese Buch dürfte, gerade weil der dokumentarischen Charakter betont wird, auf längere Sicht zu einem Standardwerk werden. Ein Resümee des Büchersammelns unserer Zeit. Aber auch der Buchliebhaber, der in kleinem Maßstab sammelt, wird dieses Buch mit Gewinn lesen. Es wird auch deutlich, dass das Bewahren von Buchkultur und Buchwissen kein passiver Rückzug, sondern mit hohem persönlichem Engagement verbunden ist.



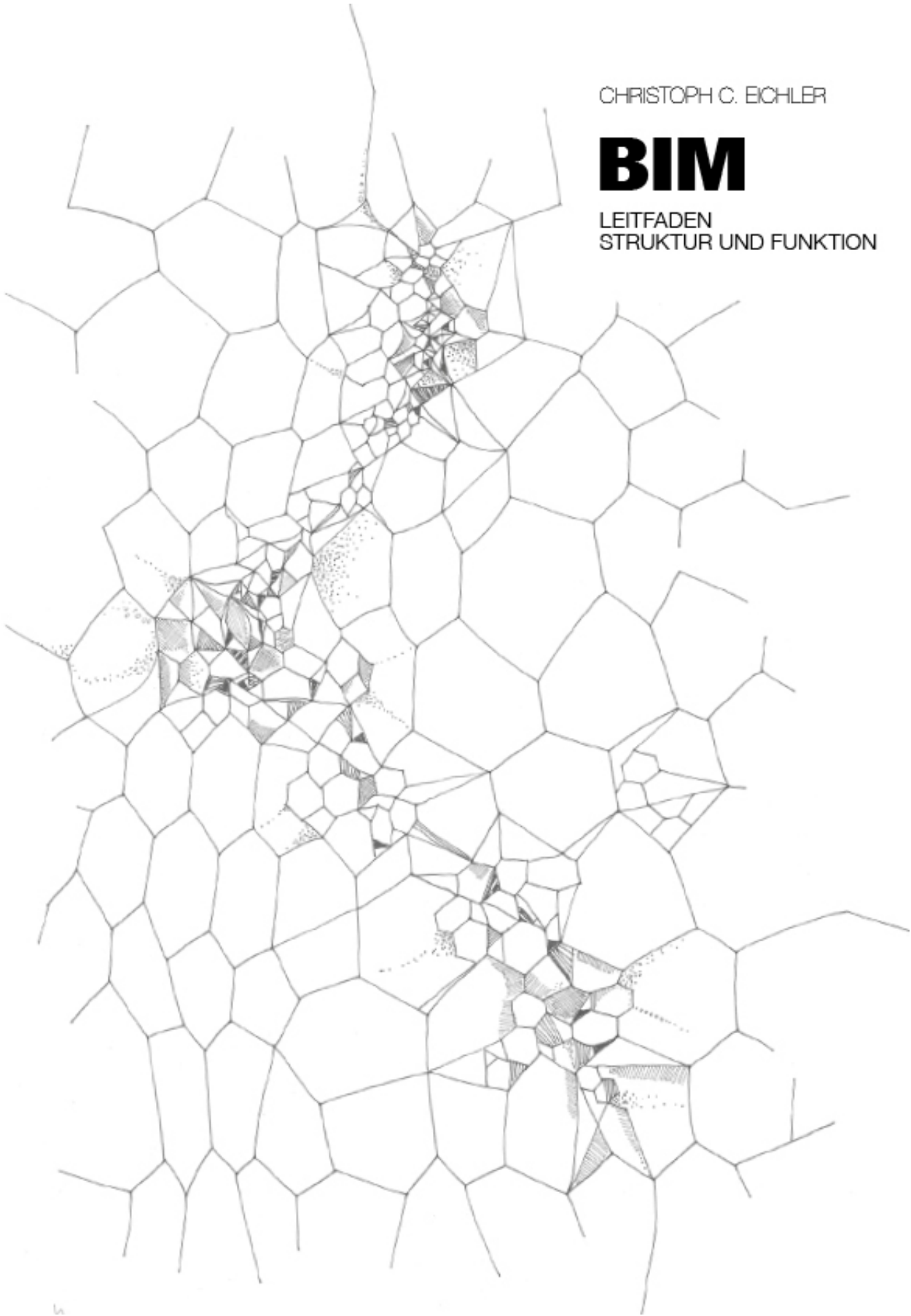
Frieder Bach ist als Oldtimersammler wie als Restaurator unter Fachleuten gut bekannt. Seit dem letzten Jahr versucht er sein Wissen in einzelnen Büchern einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Neben den »Oldtimergeschichten«, einem Buch zum Chemnitzer Fahrzeugmuseum, veröffentlichte er mit den »Fahrzeugspuren in Chemnitz« einen Grundriss der Geschichte des Fahrzeugbaues in Chemnitz (Fahrräder, Motorräder, Autos). In seinem neuen Buch »Kenner fahren DKW. Prototypen, Weltrekordler. Seltenheiten. 1918-1950.« stellt er die DKW-Firmengeschichte unter einem besonderen Aspekt dar. Der dänische Firmengründer Jorgen Skaft Rasmussen hatte in Chemnitz kein passendes Grundstück bekommen und gründete 1918 im benachbarten Zschopau die »Dampf-Kraft-Werke«. Die Holzvergaser wurden bald von 2-Takt-Motoren abgelöst. Rasmussen wollte leistungsfähige, zuverlässige und

preiswerte Fahrzeuge bauen. Frieder Bach zeigt, dass dies nur über Versuche und Experimente möglich war. Deshalb stellt er die Fahrzeuge in den Mittelpunkt, die wichtig für die Entwicklung waren, aber am Ende nicht in Serie gingen. Das Buch von Frieder Bach ist ein weiterer Baustein der Geschichte des Fahrzeugbaues in der Region Chemnitz-Zwickau. (Ende des Jahres soll ein weiteres Buch von Frieder Bach, abgestimmt mit einer Ausstellung im Sächsischen Fahrzeugmuseum Chemnitz, zum Thema »F 9« erscheinen.)

CHRISTOPH C. EICHLER

# BIM

LEITFADEN  
STRUKTUR UND FUNKTION



Wir freuen uns auch, dass der junge Architekt Christoph Eichler aus Wien den »BIM-Leitfaden. Struktur + Funktion.« fertigstellen konnte. BIM – Building Information Modelling beschreibt als Theorie den integrierenden Prozess bauteilorientierter Planung und ist zugleich eine Methode transdisziplinärer Planungsorganisation und Dokumentation.

Der Autor geht davon aus, dass ursprünglich der Baumeister den Prozess der Planung und Errichtung eines Gebäudes auf der Basis von Handzeichnungen führte, dass aber die Arbeitsteilige wichtige Bereiche voneinander trennte. Mit der Einführung des Computergestützten Design (CAD) wurde die Abstimmung und Zusammenführung der Planungsbereiche wieder wesentlich vereinfacht. Doch der Gesamtprozess konnte noch nicht abgedeckt werden. Zusätzliche manuelle Arbeiten wurden erforderlich. Eine Software aus Budapest ging Mitte der 1980er Jahre von der Strichzeichnung zum Zerlegen und Zusammensetzen der Gebäude in und aus elementaren Bauteilen über. Auf dieser Grundlage wurde ein virtuelles Gebäudemodell einer neuen Generation möglich. Dieses virtuelle Gebäudemodell kann alle Informationen zum Lebenszyklus des Zielbauwerkes integrieren. Die Modellierung basiert auf einer Datenbank und kann sowohl als Tabelle, als 2 D-Plan sowie als 3 D-Graphik dargestellt werden. In seinem Wesen ist das virtuelle Gebäudemodell ein Netz von Knoten zwischen Bauteilen (Wänden, Decken, Treppen/Rampen, Fensteröffnungen, Türöffnungen u.a..)

Der Architekt kann nach den Worten des Autors mit den neuen digitalen Werkzeugen seiner Rolle gerecht werden, wenn er seine Kompetenz wieder auf alle Phasen der Planung und Bauausführung erweitert. In gewissem Sinne sei das mit einer Renaissance der Rolle des »Baumeisters« verbunden. Die digitalen Werkzeuge bleiben für sich genommen jedoch immer unvollständig. Erst das Gebäudemodell in der Seele des Architekten ermögliche die Integration der auf neuer technischer Basis gewonnen Datenvielfalt.





Ich möchte aber noch auf ein Buch unseres Verlages von 2013 hinweisen. Wir freuen uns, dass Utz Rachowski mit seinem Band »Miss Suki oder Amerika ist nicht weit« den Nikolaus-Lenau-Preis des Jahres 2014 erringen konnte. Herzlichen Glückwunsch, lieber Utz Rachowski!

Sehr geehrte Frau Eichler, vielen Dank für das Gespräch!

*Johannes Eichenthal*

### **Information**

#### **Rüdiger Görner: Die Leiden des N. eine Naumburger Trilogie**

14,0 × 20,5 cm, 48 Seiten, fester Einband, Fadenbindung, Lesebändchen

Titelgestaltung und 10 Collagen von Osmar Osten

VP 19,00 €, ISBN 978-3-937654-55-3

**Klaus Walther/Dieter Lehnhardt: Haben Sie das alles gelesen?**

Ein Buch für Leser und Sammler.

366 Seiten, 12,5 × 21,5 cm, gebunden, Schutzumschlag, Lesebändchen, zahlreiche farbige Fotos, VP 29,90 ISBN 978-3-937654-80-5

Von Klaus Walther als Herausgeber ist noch lieferbar

Klaus Walther (Hrsg.): Der Erzgebirgskreis. Landschaft, Geschichte, Gegenwart.

23,4 × 30,5 cm, 176 Seiten, fester Einband, Lesebändchen, Fadenheftung VP 19,90 € ISBN 978-3-937654-42-3

**Frieder Bach: Kenner fahren DKW. Prototypen, Weltrekordler, Seltenheiten.**

23 × 23 cm, 132 Seiten, fester Einband, Fadenbindung, Lesebändchen

167 zum Teil farbige Fotos und Abbildungen, 550g, VP 18,50 €, ISBN 978-3-937654-82-9

Aus dieser Reihe sind noch lieferbar

Frieder Bach: Chemnitzer Oldtimergeschichte(n). Wie die Stadt zu einem Fahrzeugmuseum kam.

23 × 23 cm, 120 Seiten, Broschur, etwa 230 zum Teil farbige Fotos und Abbildungen, VP 12,50 €, ISBN 978-3-937654-78-2

Frieder Bach: Fahrzeugspuren in Chemnitz. Zur Historie des Chemnitzer Fahrzeugbaus.

23 × 23 cm, 216 Seiten, fester Einband, Fadenbindung, Lesebändchen, etwa 600 zum Teil farbige Fotos und Abbildungen,

VP 24,90 €, ISBN 978-3-937654-77-5

**Christoph Eichler: BIM-Leitfaden. Struktur + Funktion.**

20,9 × 29,8 cm, Broschur, 160 Seiten, Klebebindung, zahlreiche farbige Abbildungen, VP: 29,00 €, ISBN 978-3-937654-81-2

Wieder lieferbar sind die beiden aktualisierten Handbücher von Bernhard Binder in neuer Fassung mit neuer ISBN, jetzt auf die neue Version von Archicad 18 abgestimmt.

Bernhard Binder: Archicad18-Grundkurs-Handbuch

20,9 × 29,8 cm, 328 Seiten, Ringbindung, fast 1000 s/w-Abbildungen, VP 29,00 €, ISBN 978-3-937654-83-6

Bernhard Binder: Archicad18-BIM-Handbuch. Modelling und Dokumentation.

20,9 × 29,8 cm, 303 Seiten, Ringbindung, 983 s/w-Abbildungen, VP 29,00 €, ISBN 978-3-937654-84-3

**Utz Rachowski: MISS SUKI oder Amerika ist nicht weit**

14,0 × 20,5 cm, 72 Seiten, fester Einband, Fadenheftung, Lesebändchen, VP 22,00 €, ISBN 978-3-937654-49-2